

August (der Jüngere) ♂ Herzog von Sachsen-Weißenfels, Dompropst von Magdeburg, ✱ 03.12.1650 Halle/ Saale, † 11.08.1674 Halle/ Saale, ♀ Weißenfels (Schlosskirche Neu-Augustusburg).

Vater: August (1614–1680), Herzog von Sachsen-Weißenfels, Fürst von Sachsen-Querfurt, Administrator des Erzstifts Magdeburg; **Mutter:** Anna Maria, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin (1627–1669); **Geschwister:** Magdalena Sibylla (1648–1681), Herzogin von Sachsen-Gotha; Johann Adolf I. (1649–1697), Herzog von Sachsen-Weißenfels; Christian (1652–1689) , kursächsischer Generalfeldmarschallleutnant; Anne Marie (1653–1671); Sophia (1654–1724), Fürstin von Anhalt-Zerbst; Christina (1656–1698), Herzogin von Holstein-Gottorf; Heinrich (1657–1728), Herzog von Sachsen-(Weißenfels-)Barby, Dompropst von Magdeburg; Albert (1659–1692); Friedrich (1673–1715), kursächsischer Generalleutnant (Halbbruder); Moritz (1676–1695) (Halbbruder); Ⓞ 25.8.1673 Charlotte, geb. Landgräfin von Hessen-Eschwege (1653–1708); **Kinder:** 1 .

Über den früh verstorbenen August ist trotz seiner Herkunft aus dem Haus Wettin nur wenig bekannt. – Aufgewachsen am väterlichen Hof in Halle/Saale, wurde der auch August der Jüngere (von Sachsen-Halle) genannte zweite Sohn des Herzog-Administrators August bereits 1661 im Alter von zehn Jahren zum Dompropst des Erzstifts Magdeburg gewählt. Seine frühzeitige Aufnahme in die Fruchtbringende Gesellschaft („der Behutsame“) 1659 zeigt, dass sich die ursprüngliche Gelehrten-gesellschaft, verstärkt noch unter der Präsidentschaft seines Vaters ab 1667, zu einem lediglich repräsentativ-höfischen Orden entwickelt hatte. Auf seiner Kavaliere-reise 1667 besuchte August zusammen mit seinem älteren Bruder Johann Adolf (I.) verschiedene deutsche Höfe, ehe er in die Saalestadt zurückkehrte. – August wandte sich frühzeitig dem Militärdienst zu und diente 1673 kurzzeitig in dem von Kurprinz Johann Georg (III.) befehligten sächsischen Truppenkontingent im Reichskrieg gegen Frankreich und Schweden. – Augusts einzi-

ges Kind aus der Ehe mit Charlotte von Hessen-Eschwege starb bei der Geburt. Er selbst starb unerwartet mit 23 Jahren und wurde in der Schlosskirche der noch im Bau befindlichen Weißenfelser Residenz Neu-Augustusburg beigesetzt. _____

Literatur: Gottlob Traugott Gabler, Die Fürstengruft auf Neu-Augustusburg, Weißenfels 1844.

Portrait: Grabdenkmal aus der Leichenpredigt von August der Jüngere Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Dompropst zu Magdeburg (1650–1674), 1674, Kupferstich, Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg, Inventar-Nr. V 1419 K2, Foto: Cornelia Gruhn (Bildquelle)[LINK#<https://nat.museum-digital.de/object/1218743>] [CC BY-NC-SA 4.0 Deed; dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International Lizenz][LINK# <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en>].

Jochen Vötsch

30.5.2023

Empfohlene Zitierweise: Jochen Vötsch, August (der Jüngere), in:
Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.
Online-Ausgabe: <https://www.isgv.de/saebi/> (6.3.2024)

Normdaten:

Permalink: <https://saebi.isgv.de/gnd/104177535>

GND: 104177535

SNR: 23577

Bild:



PDF-Erstellungsdatum: 6.3.2024

LaTeX-PDF